

Winterthur, 6. September 2020

MEDIENMITTEILUNG STIFTUNG SCHLEIFE

Gedanken von Leben, Zukunft und Hoffnung

Botschaften der Hoffnung und Ermutigung prägten die Veranstaltung „Rise up! Frauenkonferenz & Leiterinnenforum“ am vergangenen Freitag und Samstag in der Stiftung Schleife, Winterthur.

„Gott hat einen Plan für dich. Er sagt: „Rise up, steh auf!“ Er will in deinem Leben etwas Neues tun!“, ermutigte die aus Südafrika online zugeschaltete Doris Lindsay die Teilnehmerinnen der Frauenkonferenz, „er will dich brauchen in deinem Umfeld, deiner Stadt, deiner Nation.“ Doris Lindsay ist Gründerin und Leiterin von HopeTown, einer Arbeit unter unterprivilegierten Jugendlichen in Kapstadt. Durch Corona habe die Angst vor der Zukunft zugenommen. Doch wie Königin Esther seien wir für eine Zeit wie diese geschaffen worden. „Gott hat viel Größeres vor, als wir uns vorstellen können. Gott befähige uns, das zu tun, wozu er uns berufen hat.

Gedanken prägen unser Leben

„Wenn wir unsere Gedanken ändern, können wir unser Leben ändern“, brachte Stephanie Keller, Konferenzverantwortliche und Gesamtleitung Stiftung Schleife, den Fokus der Konferenz auf den Punkt. Gedanken würden Wurzeln schlagen und daraus entstünden Reaktionen. Gott könne uns helfen, toxische Gedankenwege zu verlassen. Stephanie Keller: „Wenn wir Gott anschauen, werden wir umgestaltet.“ Während des Leiterinnenforums lenkte Dorothée Widmer, Heartwings Verein Zürich, den Blick auf die Not der Sexarbeiterinnen im Rotlichtmilieu. Gerade durch die Corona-Pandemie spitzte sich deren Lage in der Schweiz weiter zu. Sie rief dazu auf, die Augen zu öffnen für Menschenhandel und Prostitution und einen Unterschied in der Gesellschaft zu machen.

Unkraut im Gemüseacker

Katharina Bänziger, theologisch-pastorale Leitung Stiftung Schleife, und verglich unsere Gedankenwelt mit einem Gemüseacker. Wie Unkraut wollten sich schlechte Gedanken wie Sorgen oder Existenzängste einnisten. Doch Gott habe Gedanken von Leben, Zukunft und Hoffnung für uns. Lilo Keller, Gründerin der Schleife, legte den Teilnehmerinnen ans Herz: „Wir sind in einer Bewährungszeit.“ Es komme ihr vor wie in einem Geburtskanal und am Schluss gebe es ein Kind der Hoffnung. Unsere Verantwortung sei es, das zu tun, was wir von Gott hören. Der schmale Weg mit Gott sei manchmal unbequem, doch es sei der schönste Weg.

Abwechslungsreiches Programm

An beiden Tagen standen künstlerische Beiträge und eine Buchsignierung des neuen Booklets „Augenkontakt“ von Lilo Keller auf dem Programm. Zum Leiterinnenforum vom Freitag gehörten ein Podium sowie einen Verwöhn-Apéro, zur Frauenkonferenz vom Samstag ein Stationen-Rundgang sowie Workshops. Insgesamt nahmen – trotz Teilnehmerinnenbeschränkung aufgrund der Corona-Situation – rund 200 Frauen vor Ort und weitere über Livestream teil.

Zeichen: 2350 ohne Leerzeichen | **Text:** Stiftung Schleife (Jonas Munz) | **Fotos:** Jonas Munz

Weitere Infos

www.schleife.ch

Bilder, Texte, Flyer:

<https://www.dropbox.com/sh/lwj5fu3o4kypp7/AAC15rAva9Eq8kKplc3b30xga?dl=0>

Die Bilder sind jeweils in Print- und Web-Auflösung abgelegt. Im Dateinamen der Print-Bilder sind die abgebildeten Personen und Orte vermerkt (von links nach rechts).

Allgemeinen Fragen:

Stiftung Schleife, Jonas Munz, Pflanzschulstrasse 17, CH-8400 Winterthur,
Tel. +41 (0)52 233 60 80, medien@schleife.ch

Die Stiftung Schleife ist eine überkonfessionelle Stiftung und ist mit dem Gütesiegel „Ehrenkodex“ zertifiziert. Sie wurde 1992 vom reformierten Pfarrer Geri und seiner Frau Lilo Keller gegründet. Die Stiftung Schleife will kirchliche Gemeinden aller Denominationen, christliche Werke, sowie andere Gruppierungen in ihrer praktischen und geistlichen Entwicklung fördern und unterstützen. Zu diesem Zweck schafft die Stiftung gottesdienstliche, seelsorgerliche und schulische Angebote, die auf dem Evangelium von Jesus Christus gründen.